

Antwort

auf die Kleine Anfrage 3254
des Abgeordneten Steeven Bretz
der CDU-Fraktion
Drucksache 5/8237

Antragstellung beim RENplus- Programm

Wortlaut der Kleinen Anfrage 3254 vom 21.11.2013:

Das RENplus-Förderprogramm stellt eine wichtige Säule der Energiestrategie des Landes Brandenburg dar. Unter anderem werden daraus auch die Kommunalen Energiekonzepte mitfinanziert.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Gemeinden bzw. Kommunen (bitte namentlich benennen) haben in 2013 einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Programm Förderung des Einsatzes Erneuerbarer Energien, Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit im Rahmen der Umsetzung der Energiestrategie des Landes Brandenburg (RENplus), hier: Antrag gem. 2.4 der RENplus-Richtlinie in Verbindung mit dem Leitfaden zur Erstellung Kommunalen Energiekonzepte des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Stand: 13.08.2012), gestellt?
2. Welche bzw. wessen Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Programm Förderung des Einsatzes Erneuerbarer Energien, Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit im Rahmen der Umsetzung der Energiestrategie des Landes Brandenburg (RENplus), hier: Antrag gem. 2.4 der RENplus-Richtlinie in Verbindung mit dem Leitfaden zur Erstellung Kommunalen Energiekonzepte des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Stand: 13.08.2012) wurden positiv beschieden?
3. Welche Gemeinden bzw. Kommunen haben das Kommunale Energiekonzept fertiggestellt und mit welchen Ergebnissen?
4. Welche Gemeinden bzw. Kommunen befinden sich mit welchen Maßnahmen aus dem Kommunalen Energiekonzept in der Umsetzungsphase?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Gemeinden bzw. Kommunen (bitte namentlich benennen) haben in 2013 einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Programm Förderung des Einsatzes Erneuerbarer Energien, Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit im Rahmen der Umsetzung der Energiestrategie des Landes Brandenburg (RENplus), hier: Antrag gem. 2.4 der RENplus-Richtlinie in Verbindung mit dem Leitfaden zur Erstellung Kommunaler Energiekonzepte des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Stand: 13.08.2012), gestellt?

Zu Frage 1:

In 2013 haben folgende Gemeinden/Kommunen einen Antrag auf Förderung eines Kommunalen Energiekonzeptes im Rahmen von RENplus gestellt:

- Gemeinde Schipkau
- Stadt Kremmen
- Amt Plessa
- Amt Schradenland
- Stadt Schwedt
- Stadt Großräschen
- Stadt Perleberg
- Stadt Müncheberg

Frage 2:

Welche bzw. wessen Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Programm Förderung des Einsatzes Erneuerbarer Energien, Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit im Rahmen der Umsetzung der Energiestrategie des Landes Brandenburg (RENplus), hier: Antrag gem. 2.4 der RENplus-Richtlinie in Verbindung mit dem Leitfaden zur Erstellung Kommunaler Energiekonzepte des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Stand: 13.08.2012) wurden positiv beschieden?

Zu Frage 2:

Da sich Frage 2, im Gegensatz zu Frage 1, nicht nur auf das Jahr 2013 bezieht, nachstehend die vollständige Übersicht der bisher durch RENplus geförderten Kommunaler Energiekonzepte.

1. Stadt Cottbus,
2. Stadt Templin,
3. Stadt Baruth/Mark,
4. Stadt Wriezen (Amt Barnim-Oderbruch, Amt Falkenberg-Höhe, Bad Freienwalde),
5. Stadt Bad Belzig,
6. Gemeinde Neuhausen/ Spree,
7. Stadt Senftenberg,

8. Stadt Eberswalde,
9. Gemeinde Wandlitz,
10. Gemeinde Oberkrämer,
11. Gemeinde Schönwalde-Glien,
12. Amt Temnitz,
13. Gemeinde Glienicke/ Nordbahn,
14. Stadt Treuenbrietzen,
15. Gemeinde Rehfelde,
16. Gemeinde Uckerland,
17. Gemeinde Kolkwitz,
18. Amt Kleine Elster,
19. Stadt Perleberg,
20. Gemeinde Schipkau,
21. Stadt Kremmen,
22. Amt Plessa,
23. Amt Schradenland,
24. Stadt Schwedt,
25. Stadt Großräschen.

Frage 3:

Welche Gemeinden bzw. Kommunen haben das Kommunale Energiekonzept fertiggestellt und mit welchen Ergebnissen?

Frage 4:

Welche Gemeinden bzw. Kommunen befinden sich mit welchen Maßnahmen aus dem Kommunalen Energiekonzept in der Umsetzungsphase?

Zu den Fragen 3 und 4:

Folgende Energiekonzepte wurden bereits fertiggestellt. Alle anderen geförderten Energiekonzepte befinden sich noch in der Erarbeitungsphase.

- **Stadt Templin**, Energiekonzept liegt seit Jan. 2013 vor.
Erste Projekte : Bürgerbeteiligung Windparkprojekt erste Gespräche, Informationsveranstaltung „Energieeinsparung im Haushalt“ mit Verbraucherzentrale am 17.10.12, Informationsveranstaltung „Fördermöglichkeiten für Gewerbe und Private bei der energetischen Sanierung von Gebäuden“ mit Verbraucherzentrale am 02.11.12. Die Stadt Templin hat in Zusammenarbeit mit der Elektrofirma JKM Templin zwei LED- Musterleuchten in der Ernst-Thälmann Straße aufgestellt, Erstellung eines Energieberichtes für die kommunalen Gebäude
Link: <http://www.templin.de/texte/seite.php?id=133107>
- **Gemeinde Neuhausen Spree**, Energiekonzept zum 30.06.2013 abgeschlossen.

Umsetzung des ersten Projektes ist die LED-Straßenbeleuchtung des OT Laubsdorf beispielgebend für alle anderen 14 OT, weitere Investitionen folgen gemäß eines Maßnahmenkataloges und den Möglichkeiten der Investitionsförderung.

- **Stadt Cottbus**, Energiekonzept liegt seit dem 30.09.2013 vor. Handlungsempfehlungen und Maßnahmenkatalog beschreiben die jetzt umzusetzenden Aktionen. Es wurde eine gemeinsame Basis des Handelns in Form von Leitbildern und Zielen entwickelt. Die bei der Bearbeitung dieses Energiekonzeptes beteiligten Akteure verpflichten sich, die dargestellten Leitbilder und Ziele im Rahmen ihrer Möglichkeiten umzusetzen und die Stadt bei der Erreichung der Ziele zu unterstützen.

Link: http://www.cottbus.de/buerger/rathaus/gb_II/umwelt_natur/energiekonzept/

- **Stadt Wriezen**, abgeschlossen am 15.12.2013.

Handlungsfelder sind:

- Nutzung der erneuerbaren Energien,
- Ausbau von Nah- und Fernwärmenetzen,
- Energetische Optimierung öffentlicher und privater Gebäude sowie der
- Straßenbeleuchtung,
- Erhöhung der energetischen Effizienz im Verkehrssektor.

Es wird ein Controllingsystem aufgebaut um nachzuweisen, dass im Durchschnitt jährlich 3% Endenergie im kommunalen Gebäudebestand eingespart werden können. Die erzielten Einsparungen sollen zur Minderung der Betriebskosten führen und somit mittelfristig zu einer Entlastung des Haushalts.

Link: <http://www.wriezen.de/energiekonzept-wriezen/entwurf-energiekonzept>

- **Stadt Belzig**, bis zum 31.12.2013 wird das Energiekonzept fertiggestellt sein. Die Arbeit wurde bereits 2012 mit einer Sachstandsanalyse begonnen. Nun werden unter Mitwirkung sachkundiger Fachleute Vorschläge für mehr Effizienz im Umgang mit Energie, hier im Besonderen der Strom- und Wärmeversorgung, entwickelt. (Umsetzung ab 2014)